



b | A | U | M | E | I | S | T | E | R

■ Thema: Sechs Neubauten in Prag, Wien, München und Kopenhagen, in Finnland und in der Schweiz dokumentieren, daß **Bürohäuser** weit mehr sein können als nur gestapelte Dutzendware. ■ Im Fokus: Machen uns Büroräume krank? Das Sick Building-Syndrom ■ Lesezeichen: Neues zu Städten und Ländern ■ Im Schaufenster: u.a. Ausschreibungshilfen auf CD-ROM ■ Exkursion: Neues Bauen in Regensburg

Zeitschrift für Architektur **7** Juli 1995

Arbeitshilfen auf CD-ROM

Christian Steinlemer

Die Vision könnte Wirklichkeit werden – das Architekturbüro der Zukunft: vorbei sind die Zeiten der platzverschlingenden Planschränke, keine zahllosen Ordner mehr für Korrespondenz, flurfüllende Produktprospekte gehören der Vergangenheit an. Statt dessen erfüllen Computer die Funktion der Planablagen, Korrespondenzordner und Prospekte. Daten sichern wird wichtiger, als Pläne vor Kaffeetassenrändern oder Zigarettenasche zu schützen.

Allmählich wird auch in den Architekturbüros das neue Medium Computer, neben den bereits etablierten CAD- und AVA-Diensten, die Funktion der elektronischen Prospekte übernehmen. Erste Ansätze sind bereits vorhanden. Produktinformationen auf Datenträgern sind im Kommen. Vorweg soll jedoch das Geheimnis um die kleine silberne Scheibe, die Unkundige gerne mit Ehrfurcht betrachten, gelüftet werden. Compact Disc Read Only Memory wird sie im Computertjargon korrekt genannt. Und sie ist nichts anderes als eine moderne Form des Datenträgers, der, zumindest unter normalen Bedingungen, nur einmal mit Informationen beschrieben werden kann. Gegenüber der Diskette überzeugt die CD-ROM jedoch durch enorme Speicherkapazitäten auf kleinstem Raum und durch ihre relative Unempfindlichkeit gegen äußere Einflüsse, da die Informationen per Laser eingebrannt werden. Die Produktionskosten für die Silberscheibe sind sehr gering, weshalb sie sich sowohl bei Softwareherstellern (sehr viele Programme sind schon auf CD-ROM erhältlich) als auch bei Produktherstellern als Informationsträger immer größerer Beliebtheit erfreut. Doch nicht nur die geringen Kosten für die Scheibe, son-

dern auch ein mit circa 350 DM für durchschnittliche Leistungsdaten auch für Architekten erschwingliches CD-ROM-Laufwerk, ohne das keine CD-ROM abzuspielen ist, stellen dem Einsatz dieses Mediums nichts mehr in den Weg. Vor dem Selbsteinbau dieser Laufwerke sei jedoch gewarnt, es sei denn, man verfügt über gute Computerkenntnisse und das große Einmaleins der Softwaretreiber-Konfiguration. Die vorliegenden und begutachteten CDs stellen nur eine Auswahl der am Markt erhältlichen Produkte dar, außerdem lagen einige nur als Demo-Versionen vor, so daß über die Qualität der letztendlich ausgelieferten Vollversionen nichts ausgesagt werden kann. Die Testkonfiguration, auf der die CDs installiert wurden, war ein PC 486 DX2/66 mit PCI-Bus, ausgerüstet mit acht MB RAM, einer schnellen, für den Windows-Betrieb optimierten Grafikkarte, einer Soundblaster-kompatiblen Soundkarte und einem Quad-Speed-CD-ROM-Laufwerk sowie einem mit 15 Zoll Größe heute als Standard zu bezeichnenden Monitor.

MDI-DEMO-CDs

MDI, das Multimediale Datenbank-Informationssystem für Architektur und Bauwesen, versteht sich als einheitliche Plattform am Bau. Die Informationen können dabei in Textform sein, wie beispielsweise technische Erläuterungen, Ausschreibungstexte und Preise, oder auch Fotos, wie beispielsweise Produktfotos, Materialoberflächen oder Firmenlogos. Die Verarbeitung von Videosequenzen ist genauso vorgesehen wie der Abruf von CAD-Zeichnungen. So wird es auf der CD-Verpackung beschrieben. Tatsächlich ist dieses von mehreren Firmen unterstützte Konzept sehr leistungsfähig und könnte sich als Standard



Das »Multimediale Datenbank-Informationssystem für Architektur und Bauwesen« (MDI) wird von mehreren Firmen unterstützt und erweist sich in der Praxis als sehr leistungsfähig.



Flachglas demonstriert eindrucksvoll, wie der elektronische Prospekt der Zukunft aussehen kann (siehe »Flachglas Mega-Bau-CD« auf Seite 64).

durchsetzen. Ein Vorteil der MDI-Konzeption ist die Hardwareunabhängigkeit; MDI-CDs sind sowohl auf Unix-Rechnern als auch auf PCs mit Microsoft-Windows lauffähig. Wichtig ist, daß jede MDI-CD formal gleich aufgebaut ist und damit die Bedienbarkeit sehr vereinfacht wird. Voraussetzung und Basis für den Test war die Version für MS-Windows. CD-ROMs sind nicht immer ausschließlich und sofort vom Laufwerk aus zu starten. So auch hier. Zunächst muß eine Installationsroutine, die einige Komponenten (circa zwölf MB) auf die Festplatte kopiert, gestartet werden. Wer also keinen freien Platz mehr auf der Festplatte hat, muß diese erst räumen, um an den Inhalt der CD-ROM zu kommen. Die Installation der mit circa 134 MB gefüllten CD, was etwa dem unkomprimierten

Inhalt von 100 Disketten entspricht, ist durchwegs sehr einfach gehalten, vorausgesetzt, man sitzt nicht gerade den ersten Tag vor einem Windows-Rechner. Einmal installiert, kann das MDI-DEMO von einer eigens generierten Windows-Programmgruppe aus jederzeit gestartet werden, sofern die CD im Laufwerk liegt. Ein Auswahlmenü, bei dem zwischen selbstablaufenden Informationen zu MDI und den ebenfalls enthaltenen Demo-Versionen von *SirAdos-select* und der *Flachglas-HP-Megabau-Demo-CD* selektiert werden kann, erscheint nun.

SirAdos-select

SirAdos-select ist eine aus der Edition AUM stammende Sammlung von Textbausteinen und Kostenelementen zur Ausschreibung, wie sie bereits seit langem auf Diskette erhältlich ist. Neu ist hier jedoch, daß

zusätzlich zu den LV-Texten auch gleich die passenden Hersteller und deren Produktinfos verfügbar sind. Über komfortable Suchroutinen (MDI-Konzept) sind Begriffe und Querverweise schnell gefunden. Auf Wunsch können diese Informationen nun ausgedruckt oder im MDI- und GAEB-Format (Gemeinsamer Ausschuss für Elektronik im Bauwesen) für Programme zur Erstellung von Leistungsverzeichnissen bereitgestellt und übergeben werden. Ein Ersatz für ein AVA-Programm ist SirAdos-select also nicht, vielmehr liefert es die Informationen für das AVA-System und kombiniert dies mit Produktfotos und CAD-kompatiblen Detailzeichnungen (DXF und DWG-Format, sogar unterschiedliche Layer sind steuerbar).

Interessengemeinschaft MDI
Weißenburgstraße 2c
70180 Stuttgart
Fax (0711) 607 05 98
☎ (0711) 607 05 97,
Infos zu sirAdos-select:
Edition AUM Verlagsgesellschaft
mbH
Wilhelm-Maigatter-Weg 1
85221 Dachau
Fax (08131) 86 74 8
☎ (08131) 56 59 0

Flachglas MegaBau-CD

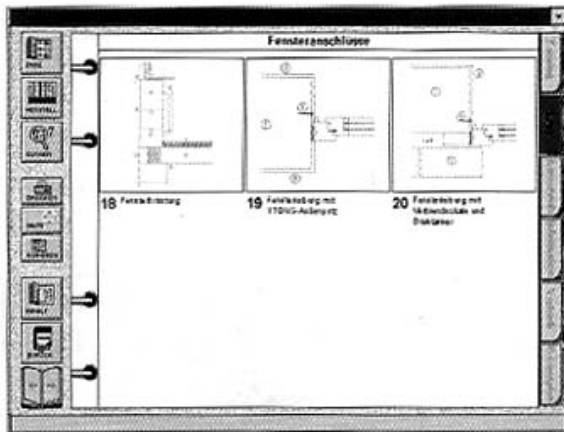
Ebenfalls im MDI-Format liegt die Information von Flachglas vor. Hier wird sehr eindrucksvoll demonstriert, wie ein elektronischer Prospekt in Zukunft aussehen kann. Auch hier kann der Benutzer aus einem Menü auswählen. In einem kurzen, digitalen Vortrag erhält man die bereits aus Prospekten bekannten Eckdaten zum Hersteller, hier von Flachglas. Interessanter ist der Punkt Produkte, in dem man zu bestimmten Glastypeen Eigenschaften und Daten abfragen und sogar als Materialoberfläche an Rendering-Programme übergeben kann. Somit lassen sich die für das am Computer mittels CAD-Programmen geplante Objekt bei-

spielsweise die Wirkung unterschiedlicher Glastypeen für die Fassadengestaltung bereits unter Einbeziehung aller äußeren Einflüsse formal überprüfen. Unter dem Menüpunkt IVs können Ausschreibungstexte zu den unterschiedlichen Glastypeen aufgerufen und ausgedruckt bzw. zur Übergabe an AVA-Programme aufbereitet werden. Umfangreiche Suchbefehle erleichtern das Auffinden. Leider sind keine Einheitspreise hinterlegt, was die Sache für den Planer erleichtern würde. Vervollständigt wird die CD durch Referenzobjekte, von denen Fotos am Bildschirm betrachtet werden können, sowie durch Berichte über die Glasherstellung oder einen Vortrag zur neuen Wärmeschutzverordnung. Videosequenzen, deren Bildqualität aber zu wünschen übrigläßt, komplettieren den positiven Eindruck dieses elektronischen Prospektes.

Flachglas AG
Auf der Reihe 2
45884 Gebenkirchen
Fax (0209) 68-20 53
☎ (0209) 168-0

Gebäude-CD

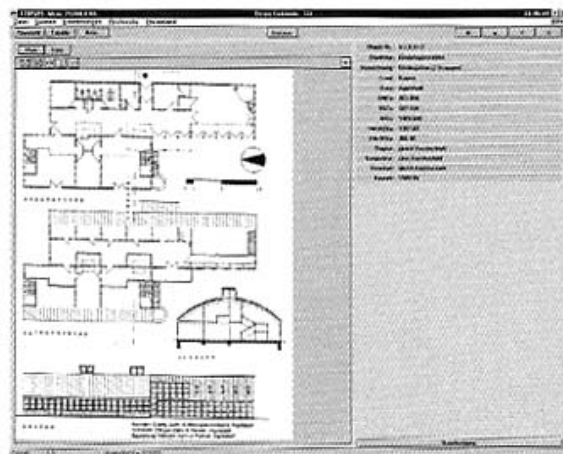
Zwar nicht als Produktinformation, aber doch im MDI-Format und deshalb einer ebenfalls getestet, ist die Gebäude-CD des BKB, Baukostenberatung der Architektenkammer Baden-Württemberg.



Aus dem Informationssystem DIGIBAU von HQ

Wer die Loseblattsammlung des BKB kennt, ist auch mit der CD schnell vertraut. Über die schon bekannte Installationsroutine gestartet, ist das Programm zur Gebäudekosten-Information schnell einsetzbar. Auch hier ist die

Bereich Bayern zwischen 1980 und 1985 gebaut wurden und deren Bruttorauminhalt größer 10 000 m³ ist. Mit den gefundenen Objekten, denen eingescannte Pläne und Fotos beigelegt sind, lassen sich nun mittels des Baukostenindex die



Programm zur Gebäudekosten-Information von BKB

Bedienung gemäß dem MDI-Standard intuitiv erkennbar. Man kann sich aus den verfügbaren Gebäudetypen (auf der Demo nur für einen Gebäudetyp) zunächst Vergleichsobjekte suchen lassen. Besonders komfortabel ist es, daß auch mehrere Suchkriterien parallel eingegeben werden können. Also beispielsweise: Suche mir alle Grundschulen, die im

damaligen Preise auf heutigen Stand hochrechnen und mit dem geplanten Objekt in Beziehung setzen. Die Aufteilung des Objektes in seine Kostenbestandteile bzw. -elemente läßt kaum Wünsche offen, ebenso die freie Konfigurierbarkeit der Informationen am Bildschirm. Das Ergebnis der Recherche kann nun ausgedruckt werden oder in Textverarbeitungsprogramme übernommen werden.

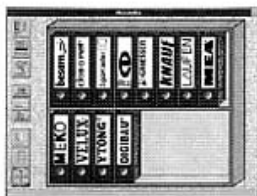
BKB, Baukostenberatung der Architektenkammer Baden-Württemberg
Danneckerstraße 54
70182 Stuttgart
Fax (0711) 21 96-101
☎ (0711) 21 96-25,

DIGIBAU

DIGIBAU, das digitale Informationssystem für die Baubranche, ist das Pendant zu MDI, jedoch aus dem Hause HQ Electronic Marketing. Auch hier ist MS-Windows Voraussetzung. Wie bereits bekannt, kopiert ein Installationsprogramm einige Daten auf die Festplatte und legt eine eigene

Gruppe im Programm-Manager an. Das DIGIBAU-Konzept versteht sich als im Jahresabonnement erhältliches digitales Informationssystem, in dem verschiedene Hersteller wie in einem gedruckten Katalog ihre Produkte vorstellen. Nur mit dem entscheidenden Vorteil, daß die Informationen eben auch in AVA-Systeme (GAEB, Datnorm, ASCII-Formate) oder CAD-Programme (Allplan, Archicad, Autocad, Auto-sketch, Spirit, DXF) übernommen werden können. Letzteres konnte nicht überprüft werden, da auf der Demoversion diese Optionen nicht funktionierten. Ebenso konnte bei der Demo der Text nur über die Windows-Zwischenablage exportiert werden und nicht in den erwähnten Dateiformaten. Die Bedienung fällt durch ein an konventionelle Ringbücher mit Registern orientiertes Aussehen auch Computerlaien sehr leicht.

Die Register im einzelnen: Katalog (Hersteller, die auf der CD vorhanden sind), CAD (CAD-Übersichts- oder -Detailzeichnung), Ausschreibung



(Ausschreibungstexte), Infos (allgemeine Informationen zum Produkt), Vertrieb (Adressen), Präsentation (konnte nicht getestet werden, vermutlich Animationen). Negativ ist das Fehlen eines Gesamtkonzeptes bei der Gestaltung der einzelnen »Inserenten«. Zu unübersichtlich und verwirrend ist das Blättern in den Informationen. Hieran sollte noch gearbeitet werden. Über die Anzahl und Qualität

der Anbieter kann aufgrund der eher mageren Bestückung auf der Demo-CD keine definitive Beurteilung getroffen werden.

*HQ Multimedia
Systeme GmbH
Feldmannstraße 87
66119 Saarbrücken
Fax (0681) 5 00 88 80
☎ (0681) 5 00 88 80*

Marlboro Design CD-ROM
Ebenfalls Produktinformationen, jedoch nicht unbedingt ausschließlich für Architekten, sind auf der *Marlboro Design CD-ROM* »Die Kunst und das schöne Ding« enthalten. Hier werden hauptsächlich am Thema Design Interessierte auf ihre Kosten kommen.

Die komplette CD ist voll im Zeichen von Multimedia entwickelt worden. Ohne Soundkarte ist sie nur halb so schön, da Video-, Sprach- und Musiksequenzen in Hülle und Fülle eingesetzt werden. Zunächst wird ein Ausstellungskonzept, welches das Neue Museum Weserburg, Bremen, die Messe Bremen und das Designzentrum Bremen in Kooperation mit dem *Marlboro Design Shop* im Frühjahr 1995 verwirklicht haben, vorgestellt. Unter dem Punkt *Marlboro Design Shop* können attraktive Designobjekte (O-Ton CD) angesehen und auch bestellt werden. Unter dem Titel »Die Kunst und das schöne Ding« werden 44 ausgewählte Designobjekte präsentiert. Auch hier wieder Videos, sogar ein Interview mit Jean Nouvel. Porträts der Designer Wilhelm Wagenfeld, Ettore Sottsass, Ron Arad sowie Konstantin Grcic ergänzen die CD.

Insgesamt eine witzige und kurzweilige CD, die sowohl für MS-Windows als auch für Apple Macintosh für 20 DM erhältlich ist.

*Marlboro Design Shop
Pforzheimer Straße 176
76275 Ettlingen
Fax (07243) 51 81 03
☎ (07243) 51 83 99*

Produktinformationen

■ Es muß nicht immer CD sein! Unter diesem Motto soll nun noch eine kleine Auswahl der am Markt verfügbaren Produktinformationen auf konventionellem Datenträger, also Diskette, vorgestellt werden. Naturgemäß sind hier die Informationen nicht so bunt und aufwendig präsentiert, da Daten in graphischer Form erheblichen Speicherplatz benötigen. So beschränken sich die Disketteninhalte meist auf die wesentlichen Informationen zu einem Produkt in Textform als Ausschreibungshilfe, was für die tägliche Arbeit durchaus eine Erleichterung darstellt. Der passende Prospekt muß dann eben bei Bedarf zusätzlich hinzugenommen werden.

Kalksandstein Information

Die EDV-Ausschreibungstexte sind sowohl als ASCII-Textdatei (und somit mit nahezu allen Textverarbeitungs- und AVA-Programmen verarbeitbar) als auch in einer speziellen für MS-Word 5.0 erstellten Form verfügbar. Innenwände, Außenwände und Sichtmauerwerk sowie Sonderbauteile, kurzum alle benötigten Elementtypen, sind in übersichtlicher Form geordnet. Wer über MS-Word 5.0 verfügt, bekommt das Einlesen und Verarbeiten der Texte durch mitgelieferte Makros zusätzlich erleichtert. Die EDV-Beratung dieses Projektes und vermutlich wohl die Word-Anpassungen wurden übrigens vom IAP Hannover (Institut für Architektur- und Planungstheorie der Universität Hannover), dem Herausgeber der jährlichen Marktübersichten CAD und AVA, übernommen.

In einem fast 100 Seiten umfassenden Begleithandbuch sind nochmals alle Texte abgedruckt. So erhält der Anwender auch detaillierte Informationen zum Umgang mit den Texten.
*Kalksandstein Information
GmbH + Co. KG
Postfach 21 01 60
30401 Hannover
Fax (05 11) 75 03 33
☎ (05 11) 79 30 77*

HT-Ausschreibungssystem

Hier bekommt der Interessent nicht nur Ausschreibungstexte für die Dachbahnen bzw. Dichtungsbahnen »Trocal« und »Carbofol«, sondern auch ein kleines Ausschreibungsprogramm geliefert. Dieses Programm, das unter MS-DOS installiert und ausgeführt wird, ist leicht zu bedienen. Besonders hilfreich ist, daß objektbezogene Fragen gestellt werden, aus denen dann aus den vom Programm vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die Auswahl getroffen wird. Aufgrund dieser Antworten wird dann Stück für Stück die Leistungsbeschreibung automatisch generiert. Bei Standardsituationen sind nahezu alle Fälle durch Fragen abgedeckt. Zur Mengenermittlung steht ein integrierter Taschenrechner zur Verfügung. Auch die Hilfetexte sind sehr informativ, beispielsweise sind die beim ausgewählten System möglichen Dachaufbauten durch PCX-Grafiken veranschaulicht. Zudem werden einige angebotene Abfragen, bei denen beispielsweise Foliendicken eingegeben werden sollen, mittels einer Plausibilitätsabfrage auf ihre Übereinstimmung mit den Ausführungsregeln überprüft. Abschließend kann das so erstellte LV entweder direkt gedruckt, als ASCII-File für die Textverarbeitung oder aber im GAEB-D81-Format für die AVA-Weiterbearbeitung ausgegeben werden.

*HT TROPAL AG
Produktbereich Abdichtungen
Kaiserstraße
53840 Troisdorf
Fax (02241) 85 44 50
☎ (02241) 85 44 55*

PCI-Ausschreibungssystem

Analog zum vorher beschriebenen System existiert von *PCI* das *PCI-Ausschreibungssystem*. Auch hier lassen sich die Texte durch das Frage- und Antwortsystem generieren. Hilfetexte sind ebenfalls durch Grafiken verdeutlicht. Das System bietet Texte zu den Themen Fliesen und Platten verlegen, verfugen und abdichten,

Baumeister 7/1995

